



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXVII. Nickel von Maltitz bittet den Rath zu Beeskow, die Freiheit seines
Hauses auf ein anderes zu übertragen, am 5. Mai 1426.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXVI. Der Rath zu Beeskow verkauft den Scheergaden unter dem Rathhause,
am 8. April 1426.

— Wir Radman der stad Bezkow — hebben — vorkouft — Andrews schinkil — vnßern schergadin vf dem Marke, vnder dem Rathuse gelegen, vor achtzehen schock gr. — vnd denselbien kouf gewerin mit allen rechten, friheitin vnd nutzen, keyns vzgenomen, funder mit allen genissen, dy von alder dorczu gehord habin bis an disse ezied, doch mit zoteiner vnderfcheit, daz deme egenanten Andrews, dorothean, syme elichin wibe, addir iren erben vnd erbnemen nymant grifen sal in ere gerechtickeit, alz zcu scherne, addir in ander gerechtickeit, dy sy doran gehabin mogin, js were denne ein tuchmechir, der sich, sein Wip, kinder adder gefynde cleitin wolde in gewand, daz her selbin gemacht vnd bereit hette, daz mag derfulbie selbir wol scheren vnd sunst keyn gewand mer. Ouch ap derfelbie schergaden bufellig worde, alz an fwelin, fülen, fir gewende, an dache addir an andern grofen gebuwe — so solle wir egenanten Radman den — schergaden lasen widder bowen. — Were abir, ap dar eczwas geringes bufellig an worde, alz an thoren, fenstern, kacheloben vnd dezglichen, daz sal der scherer widdir lasen machen. — Ouch sollen dy egenanten schossen glich andirn burgern vnd alle iar von derfelbigen buden gebin eyn schok gr. — fundir wachen, kwlon, thorlon vnd thorsiczen sollen dy egnanten frie habin vor andern vnßern medeburgern, vnd daz haben en dy Radman dorvmb zcuagegebin, daz sy in czemelichin dinsten deme Rate sollen deste gehorsamer seyn, gliche andern budenern: vnd were sache, ap dy Radmann willen hetten, der schergadin — czu losin vmb zoteine summe geldis, alz vorbeschrebin steit, daz sal stein zcu en etc. — Bezkow — firzzenhundert — in deme sechz vnd czwenzigstun Jare, am Montage Qualimodogeniti.

Original-Urfunde Nr. 40. im Stadtarchive.

LXVII. Nickel von Maltitz bittet den Rath zu Beeskow, die Freiheit seines Hauses auf ein
anderes zu übertragen, am 5. Mai 1426.

Mein gantz willigens dinst zcuor. Erfamen vnnnd weysenn, jonstigen lieben herren vnd fruntliche lieben nachbawern, ich gebe euch hirmit gutlich zw erkennenn, das ich mit den wurdigen heren Georgen Samelandt mit hewsern gefreymarckt hab also, wie hernach volget, das mein hawfs, das ich itzunder hab, das itzunder frey ist, das solde yns burgerrecht kommen, vnnnd her Georgen hawfs, das yhn Burgerrecht leyt, das solde vor das meine widderumb frey werdenn, yn massen, wie meins itzunder ist, so ferne erstlich mein gn. herre vnd yhr herren des Rats, desgleichen die gewandtschneider, die itzunder vber her Georgen hawfs lehenherren seindt, des vorwilligen. — Datum Thancho, dominica vocem Jocunditatis, Anno etc. XXVI.

Nickel von Maltitz.

Original im Documentenbuche der Stadt Beeskow.